



Evangelische Arbeitsgemeinschaft zur
Betreuung der Kriegsdienstverweigerer



Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e.V.
Action Committee Service for Peace - Comité d'Action Service pour la Paix

NEWSLETTER

Friedensbildung, Bundeswehr & Schule

Ein AGDF- und EAK-Projekt

4. Ausgabe Dezember 2010



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Aktuelles	2
Bericht von den Projekttreffen	2
Weitere Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundeswehr & Schule	3
Friedensarbeit in Rheinland-Pfalz	3
Alternative zu POL&IS – SPUN	3
Sonstiges	3
Veranstaltungsreihe „Schulfrei für die Bundeswehr“	3
Jahresbericht Jugendoffiziere 2009	3
terre des hommes-Zeitung, Informationen, Fakten	3
Auswertung POL&IS	3
Mailingliste	3
Hinweis auf Initiativen - Internetpräsenz	4

Vorwort

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,
liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr neigt sich dem Ende zu, aber das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ fängt gerade erst richtig an.

Nachdem der Newsletter einen immer größeren Leserkreis erreicht, starten wir in die nächste Ausgabe und hoffen Ihnen auch heute wieder interessante Fakten rund um die Bundeswehr in der Schule und die Friedensbildung in Deutschland zu liefern.

Nachdem nun auch Hessen einen Kooperationsvertrag mit dem Kultusministerium geschlossen hat, ist der friedensbewegten Szene klar, dass das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ immer notwendiger wird.

Gerade deshalb waren ein fachliches Treffen innerhalb der Friedensbewegung – initiiert von AGDF und EAK – und das Treffen des Beirates unseres Projektes wichtig. Die Verknüpfung von Aktiven, Ideen und Aktionen sind ein wichtiger Schritt, um friedenspolitische Fragen in die Schulen zu bringen und die Gesellschaft für die Idee der Gewaltfreiheit zu gewinnen.

Wir möchten nicht vergessen uns auf diesem Wege bei allen zu bedanken, die den Newsletter weiträumig weitergeleitet! Bitte machen Sie dies auch weiterhin. Wir freuen uns über jede/n weitere/n Leser/in!

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen des vierten „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule-Newsletters“!

Mit freundlichen Grüßen,
Valerie Schmiegelt und
Rosalie Kubny

Newsletter abonnieren:

Der Newsletter wird über einen Emailverteiler verschickt. Wer ihn abonnieren möchte, sendet bitte eine Email an info@friedensbildung-schule.de. Die E-Mail-Adressen für den Newsletterversand werden gespeichert und für keine anderen Zwecke als den Versand des Newsletters verwendet.

Wir bitten Sie, diesen Newsletter an alle Interessierten weiterzuleiten und ihn dadurch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Newsletter abbestellen:

Falls Sie kein weiteres Interesse mehr an diesem Newsletter haben sollten, dann schicken Sie eine kurze E-Mail an info@friedensbildung-schule.de und sie werden umgehend aus dem Verteiler genommen und Ihre Adressen gelöscht.

Tipps und Anregungen:

Wir sind dankbar, über Hinweise auf aktuelle Entwicklungen, Veranstaltungen o.ä. zum Thema „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ sowie über Artikel und Tipps zur Weiterentwicklung des Newsletters. Bitte senden Sie ihre Ideen an:

info@friedensbildung-schule.de

Gastbeiträge:

Gastbeiträge sind herzlich willkommen. Wir möchten jedoch anmerken, dass diese Beiträge nicht immer der Meinung der Redaktion entsprechen.

Impressum

Geschäftsstelle AGDF & EAK
Endenicher Straße 41
D - 53115 Bonn
Tel.: 0228 / 24 999-0
Fax: 0228 / 24 999-20
info@friedensbildung-schule.de

V. i. S. d. P.:

Valerie Schmiegelt, Projektleiterin
schmiegelt@friedensbildung-schule.de

Rosalie Kubny, Projektassistentin
kubny@friedensbildung-schule.de

Aktuelles

Bericht von den Projekttreffen

Am 22.11.2010 trafen sich 14 Vertreter aus Friedensgruppen in Frankfurt am Main, die am Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ mitarbeiten. Auf diesem fachlichen Treffen wurden weitere Ideen gesammelt, das Netzwerk gestärkt und die nächsten Arbeitsschritte abgesprochen. Das Treffen sollte auch die fachlichen Ressourcen von den Organisationen und Institutionen sammeln.

In einer ersten Runde wurden Informationen und politische Stimmungen aus den einzelnen Bundesländern zum Thema Bundeswehr in den Schulen und Aktionsbündnisse ausgetauscht. Es konnten einige Fortschritte in Sachen regionale Aktionsbündnissen berichten, sei es auf Länderebene oder lokal oder innerkirchlich in einigen Landeskirchen. Jedoch blieben bisher jegliche Forderungen nach Rücknahme von Kooperationsvereinbarungen erfolglos. In Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen gibt es aktive Netzwerke und Kampagnen gegen die Militarisierung von Schulen. Hier ist vor allem das Netzwerk „Schulfrei für die Bundeswehr“ und „Schule ohne Bundeswehr“ zu nennen, beide mit eigener Homepage, die u.a. eine von DFG-VK zusammengestellte Dokumentensammlung themenbezogener Materialien enthält. Interesse fand auch die Erwähnung einer Alternative zum Simulationsspiel POL&IS der Bundeswehr – Das UN-Simulationsspiel SPUN [siehe mehr Informationen auf der folgenden Seite].

Natürlich wurde auch über die Möglichkeit der Friedensbewegung Kooperationsverträge mit den Kultusministerien einzugehen, strittig diskutiert. Die Meinungen gehen vor allem in Rheinland-Pfalz dazu auseinander. Jedoch war auf der Sitzung schnell klar, dass es für das Projekt nicht wichtig ist, sich auf eine Meinung festzulegen. Da das Projekt „Friedensbildung, Bundeswehr & Schule“ im Prinzip bundesweit aufgestellt werden soll, tangiert es nicht die Länderebene. Somit ist für die erfolgreiche Arbeit und Umsetzung des Projektes eine Einigung nicht nötig.

Bei den nächsten Arbeitsschritten, einigte man sich auf drei Punkte die prioritär sind und in den nächsten Monaten umgesetzt werden sollen:

1. Erstellung einer Homepage. Auf dieser Homepage sollen LehrerInnen, Eltern, SchülerInnen und MultiplikatorInnen wichtige Materialien sowie Kontakt zum ReferentInnenpool finden. Durch die Homepage soll vor allem die Öffentlichkeitsarbeit des Projektes vorangetrieben werden.
2. Der ReferentInnenpool soll langsam aufgebaut werden und die Möglichkeit bieten, Schulen eine Alternative zu den Jugendoffizieren zu geben. Aus den Organisationen, Vereinen und kirchlichen Institutionen sollen ReferentInnen zusammen getragen werden, die diese Arbeit machen können und – noch zu vereinbarenden, gemeinsame – Qualitätsstandards einhalten.
3. Eine Materialsammelstelle soll Materialien für Schulen zum Thema sichten und bereitstellen, ggf. auch neues erarbeiten.

Der Beirat, in dem die das Projekt tragenden Organisationen zusammenkommen, hatte seine konstituierende Sitzung am 10.12.2010 in Frankfurt am Main. Diskutiert und vereinbart wurden die Grundlagen der Zusammenarbeit und die Projektgestaltung. Dies kann nun Grundlage für Projektanträge, auch für Teilprojekte, bei staatlichen, privaten und kirchlichen Geldgebern sein, die eine hoffentlich baldige und längerfristige Arbeit ermöglichen.

Weitere Informationen „aus aller Welt“ zum Thema Friedensbildung, Bundes- wehr & Schule

Friedensarbeit in Rheinland-Pfalz

Friedensgruppen in Rheinland-Pfalz, schickten eine Petition mit dem Ziel, die Vereinbarung des Bildungsministeriums mit der Bundeswehr zurück zu nehmen. Nach einer Korrespondenz zwischen der Friedensbewegung und dem Ministeriums, endete die Korrespondenz mit einer zweiten Stellungnahme des Ministeriums. Die Texte sind in der nächsten Aktualisierung des Dossiers zu finden.

Alternative zu POL&IS – SPUN

In diesem Newsletter ist schon öfters über das Simulationsspiel POL&IS berichtet worden. Ein wichtiger Kritikpunkt war dabei, dass es SchülerInnen und Studierenden den Einsatz von Militär als ein selbstverständliches Mittel der Konfliktlösung, neben Diplomatie, Wirtschaft etc., vermittelt. Ganz nebenbei präsentiert sich die Bundeswehr als kompetenter Partner der politischen Bildung.

Eine Alternative zu POL&IS könnte sein: Das Schülerplanspiel der UNO namens SPUN. SPUN ist eine Simulation der Sitzungswoche der Vereinten Nationen (UN), bei der SchülerInnen die Rolle von Delegationsmitgliedern einnehmen. Der Reiz des Spiels liegt darin, in die Rolle eines Diplomaten zu schlüpfen und zu versuchen eine bessere und friedliche Lösung für die Weltprobleme zu finden. Das heißt einen anderen Weg zu wählen als militärische Mittel. Die Erarbeitung von realistischen, alternativen Lösungsvorschlägen für aktuelle weltpolitische Probleme in Form von Resolutionen ist zudem zentrales Ziel aller Kommissionen während der Sitzungswoche.

Wer Interesse an dem Spiel hat, sich informieren oder dies an interessierte LehrerInnen weiterleiten möchte, findet mehr unter: www.spun.de.

Sonstiges

Veranstaltungsreihe „Schulfrei für die Bundeswehr“

Im Hinblick auf die Landtagswahl in Baden-Württemberg am 27. März 2011 bieten Klaus Pfisterer und die DFG-VK einen Vortrag zum Thema Bundeswehr in Schulen an, da dies ein zentrales Wahlkampfthema sein soll. Das Angebot richtet sich an lokale Friedensgruppen, Parteien, Gewerkschaften, Lehrer- und Elternverbände in Baden-Württemberg. Bei Interesse an einem 45-minütigen Vortrag (vergütet) mit anschließender Diskussion, schreiben Sie eine Email an: pfisterer@webstueck.de.

Jahresbericht Jugendoffiziere 2009

Um genauere Daten und Fakten der Jugendoffiziere zu bekommen, lohnt sich ein Blick in den Jahresbericht der Jugendoffiziere 2009. Zu finden unter:

http://www.bmvg.de/fileserving/PortalFiles/C1256EF40036B05B/W287A9XG521INFODE/Jahresbericht%20Jugendoffiziere%202009_final.pdf

terre des hommes-Zeitung, Informationen, Fakten

Auch terre des hommes ist seit 2009 zum Thema Bundeswehr und Schule aktiv. Unter dem Link www.tdh.de/schule-ohne-militaer gibt es einen Artikel und weitere Informationen zum Thema. Dort finden Sie auch ein *Muster für einen Befreiungsantrag* vom Schulunterricht mit der Bundeswehr. Dies könnte vor allem für Eltern interessant sein!

Auswertung POL&IS

Im Zuge der Auswertung des POL&IS-Spiels gibt es viele Dokumente, Erfahrungsberichte und Fotos. Bei Interesse, melden Sie sich bei: buero@agf-trier.de.

Mailingliste

Es gibt eine Reihe von Gruppen, die sich kritisch mit der Präsenz der Bundeswehr an den

Schulen auseinandersetzen. Während der PAXX-Aktionskonferenz in Mannheim hat sich eine Mailingliste konstituiert, die dazu beitragen soll, diese Initiativen zu vernetzen. Wenn Sie auch an dem Informationsaustausch und der Vernetzung interessiert sind, melden Sie sich bitte unter folgender Emailadresse: s.grabenhorst@jpberlin.de.

Hinweis auf Initiativen - Internetpräsenz

Die Kampagnen in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz „Schulfrei für die Bundeswehr“ sind jetzt beide online gegangen. Dort gibt es alle Informationen rund um die Kampagnen und weitere Materialien. Bei Interesse bitte entweder unter www.schulfrei-für-die-bundeswehr.de oder www.schulfrei-für-die-bundeswehr-rlp.de nachsehen.

Die Kölner Initiative „Schule ohne Bundeswehr“ ist ebenfalls im Internet unter folgendem Link vertreten:

www.friedensforum-koeln.de/pages/schule_ohne_bundeswehr.html